

HEIDELBERG MIT ZUVERSICHT INS NEUE GESCHÄFTSJAHR

Die Heidelberger Druckmaschinen AG hat das Geschäftsjahr 2023/2024 erfolgreich abgeschlossen. Der Umsatz blieb wie geplant stabil bei rund 2,4 Mrd. € (Vorjahr: 2,435 Mrd. €). Gutes drupa-Geschäft führt zur Erholung im Auftragseingang.



Seit Einführung der prozessfreien Druckplatten wurde der Offsetdruck grüner, effizienter und stabiler.

Nach einem erfolgreichem drupa-Messeauftritt blickt Heidelberg mit Zuversicht in das Geschäftsjahr 2024/2025. Das hohe Kundeninteresse an den Neuheiten des Unternehmens führte zum Start ins neue Geschäftsjahr zu einer weiteren Erholung des Auftragseingangs. Aufgrund dessen wurde die Kurzarbeit an den deutschen Standorten schon im Juni 2024 beendet. Heidelberg hat trotz schwieriger wirtschaftlicher und geopolitischer Bedingungen sowie gestiegener Kosten für Material, Energie und Personal seine

Ziele für das Geschäftsjahr 2023/2024 erreicht. Der Umsatz blieb stabil bei rund 2,4 Mrd. € (Vorjahr: 2,435 Mrd. €). Heidelberg wird aber nicht müde, seinen Akzidenzkunden, mit denen das Unternehmen groß geworden ist, kommunikativ die Verpackung um die Ohren zu hauen. So sei seit dem abgelaufenen Geschäftsjahr das Segment Packaging Solutions mit 52% Umsatzanteil der größte Geschäftsbereich von Heidelberg. Der Umsatz sei im Vergleich zum Vorjahr um rund 7% auf rund 1,2 Mrd. € gestiegen.

KOENIG & BAUER STARKER AUFTRAGS- EINGANG

Koenig & Bauer hat nach einer Unternehmensinformation seit Ende Mai 2024 neue Aufträge in Höhe von von 250 Mio. €, davon rund 200 Mio. € als rechtlich bindende Bestellungen verzeichnet. Der Auftragseingang betreffe alle Segmente. Die neuen Aufträge seien auf und außerhalb der drupa erteilt worden.

Das Unternehmen bestätigt damit die Prognose, für das laufende Geschäftsjahr eine operative EBIT-Marge und Umsatzentwicklung auf stabilem Vorjahresniveau zu erreichen. Der bereit eingeschlagene Weg, um spätestens im Geschäftsjahr 2026 eine EBIT-Marge von 6% bis 7% bei einem Konzernumsatz von 1,5 Mrd. € zu erzielen, wird auch durch das Fokusprogramm ›Spotlight‹ abgesichert.

MB BÄUERLE GMBH Insolvenzverfahren eröffnet

Die MB Bäuerle GmbH mit Sitz in St. Georgen, die seit 2017 zur GUK-Gruppe gehört, hat beim Amtsgericht Villingen-Schwenningen Antrag auf Insolvenz in Eigenverwaltung gestellt. Auslöser sei ein schwacher Auftragseingang, der aus den Veränderungen in der Druckbranche, der damit verbundenen Marktkonzentration und aus der Investitionszurückhaltung vor der drupa resultierte, so das Unternehmen. Der Geschäftsbetrieb von MB Bäuerle, laufe während des Verfahrens uneingeschränkt weiter. Die Insolvenz habe keine Auswirkung auf die GUK-Falzmaschinen GmbH & Co. KG und die GUK-Gruppe. > www.mb-bauerle.de

UPM Kapazitäts- reduzierung

UPM Communication Papers plant in Deutschland die dauerhafte Schließung der Zeitungspapierfabrik Hürth und die Stilllegung einer Feinpapiermaschine (PM 3) bei Nordland Papier in Dörpen.

Die Umsetzung der Pläne würde zu einer jährlichen Kapazitätsreduzierung von 330.000 Tonnen Zeitungsdruckpapier und 280.000 Tonnen ungestrichenem Feinpapier innerhalb des UPM Portfolios führen.

Mit diesen Plänen setzt UPM nach eigenen Angaben die notwendigen

Schritte fort, die Wettbewerbsfähigkeit seiner Geschäftstätigkeiten zu sichern und die Kapazität für grafische Papiere an die Kundennachfrage anzupassen.

Die Umsetzung der Pläne hätte Auswirkungen auf etwa 135 Positionen am Standort Hürth und etwa 210 Positionen am Standort Dörpen. Es ist geplant, die Produktion von grafischen Papieren auf den beiden betroffenen Papiermaschinen spätestens Ende 2024 einzustellen. Die Produktion auf den verbleibenden Papiermaschinen bei Nordland Papier wird unverändert fortgeführt.

> www.upm.de

MULTIGRAF Übernahme durch Duplo Seiko

Duplo Seiko, Mitglied der Duplo Group Japan, hat das Schweizer Unternehmen Multigraf übernommen. Die Transaktion wurde auf der drupa bekannt gegeben.

Beide Unternehmen arbeiten seit langem im Vertrieb in mehreren europäischen Ländern zusammen. Im Rahmen der Übernahme soll Multigraf weiterhin unter dem eigenen Namen firmieren und seinen Sitz in der Schweiz behalten. Duplo Seiko ist auf Schneidelösungen spezialisiert, Multigraf auf Multi-Finisher.